

Panychida: Troparen

Mit den voll-en-de-ten Ge-rech-ten lasst ru-hen, Er-lö-ser, die See-le

Dei-ner Knech-te! Be-wah-re sie zum se-li-gen Le-ben bei Dir,

Du Men-schen-lie-ben-der! In Dei-ner Ru-he-stät-te, Herr,

wo al-le Dei-ne Hei-li-ge sich fin-den, lass auch die See-le

Dei-ner Knech-te ru-hen, denn Du al-lein bist un-sterb-lich.

Eh - re sei dem Va - ter und dem Soh - ne und dem Hei - li - gen Gei - ste,

Du bist un - ser Gott, der in den Ha - des hin - ab - fuhr

und die Fes - seln der Ge - bun - de - nen lös - te, brin - ge Du, Er - lö - ser,

zur Ru - he die See - le Dei - ner Knech - te!

jetzt und im - mer - dar und von E - wig - keit zu E - wig - keit. A - men.

Du ein - zig rei - ne und ma - kel - lo - se Jung - frau,

die du auf un - be - greif - li - che Wei - se Gott ge - bo - ren hast,

bit - te, dass er - löst wer - de, die See - le Dei - ner Knech - te.

1. Go-pos-di po-mi-luj.

2. Go-spo-di po-mi-luj, Go-spo-di po-mi-luj,

3. Go-spo-di po-mi-luj. Po-daj, Go-spo-di.

4. Go-spo-di po-mi-luj.

A - min.

Inständige Ektenie

P. Wieder und wieder lasset uns in Frieden beten zum Herrn.

Ch. Gospodi pomiluj.

P. Erbarme Dich unser, o Gott, nach Deiner grossen Barmherzigkeit, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich.

Ch. Gospodi pomiluj, Gospodi pomiluj, Gospodi pomiluj.

P. Wir bitten Dich auch für die Seelenruhe der entschlafenen Diener Gottes, dass ihnen ihre freiwilligen und unfreiwilligen Sünden verziehen werden.

Ch. Gospodi pomiluj, Gospodi pomiluj, Gospodi pomiluj.

P. Auf dass Gott ihre Seelen an den Ort bringe, wo sich die Gerechten der Ruhe erfreuen.

Ch. Gospodi pomiluj, Gospodi pomiluj, Gospodi pomiluj.

P. Das göttliche Erbarmen, das Himmelreich und die Verzeihung ihrer Sünden lasst uns von Christus, dem unsterblichen König, unserem Gott, für sie erleben.

Ch. Gewähre, o Herr!

P. Lasset uns beten zum Herrn.

Ch. Gospodi pomiluj.

P. Denn Du bist die Auferstehung ...

Ch. Amen.

Panychida: Evgloghitaria

Ge - seg - net bist Du, o Herr, leh - re mich Dei - ne Ord - nun - gen!

Der Chor der Hei - li - gen fand die Quel - le des Le - bens

und die Tür des Pa - ra - die - ses, dass auch ich fin - de

den Weg durch die Bus - se. Das ver - lo - re - ne Schaf

bin ich; ru - fe mich zu - rück, Er - lö - ser, und er - ret - te mich.

Ge - seg - net bist Du, o Herr, leh - re mich Dei - ne Ord - nun - gen!

Ihr habt ver - kün - digt das Lamm Got - tes, die ihr selbst wur - det

wie Läm - mer zur Schlacht - bank ge - führt, ihr seid als Hei - li - ge

hin - ü - ber - ge - gan - gen in das nicht al - tern - de, e - wi - ge Le - ben;

bit - tet, ihr Mar - ty - rer, das Lamm, Ver - ge - bung der Sün - den zu schen - ken.

Ge - seg - net bist Du, o Herr, leh - re mich Dei - ne Ord - nun - gen!

Al - le, die ihr den schma - len Weg der Trüb - sal ge - gan - gen

und das Kreuz als Joch in eu - rem Le - ben auf euch ge - nom - men habt

und Mir im Glau - ben nach - ge - folgt seid, kom - met und er - bet den Preis,

die himm - li - schen Kro - nen, die euch be - rei - tet sind.

Ge - seg - net bist Du, o Herr, leh - re mich Dei - ne Ord - nun - gen!

Das Bild Dei - ner un - aus - sprech - li - chen Herr - lich - keit bin ich,

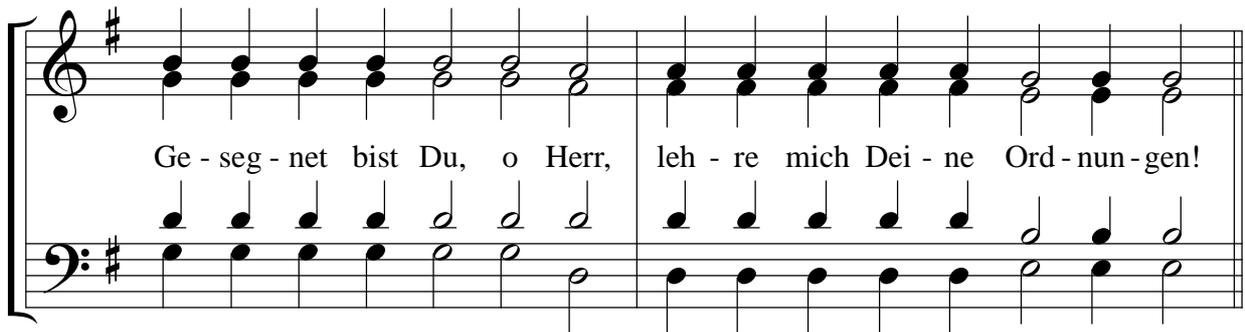
ob - gleich der Sün - de Wun - den ich tra - ge; ha - be Er - bar - men

mit Dei - nem Ge - schöp - fe, o Herr, und rei - ni - ge es nach Dei - ner Gna - de;

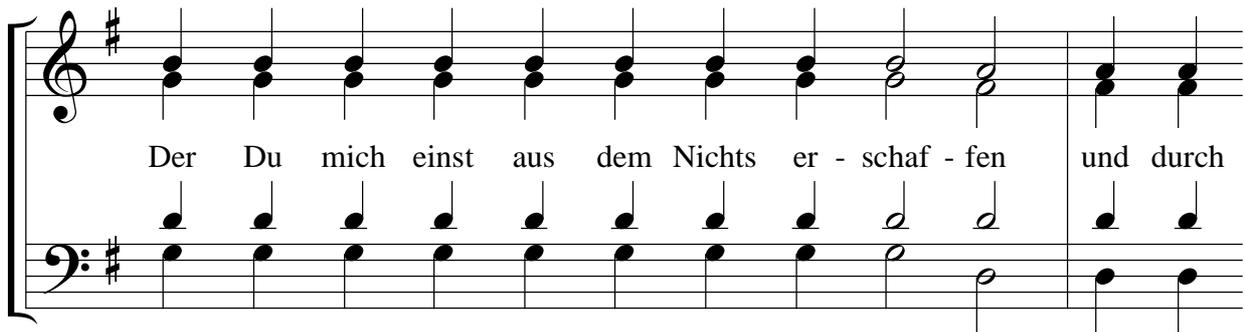
schen - ke mir wie - der die er - sehn - te Hei - mat,



und ma - che mich zum Be - woh - ner des Pa - ra - die - ses.



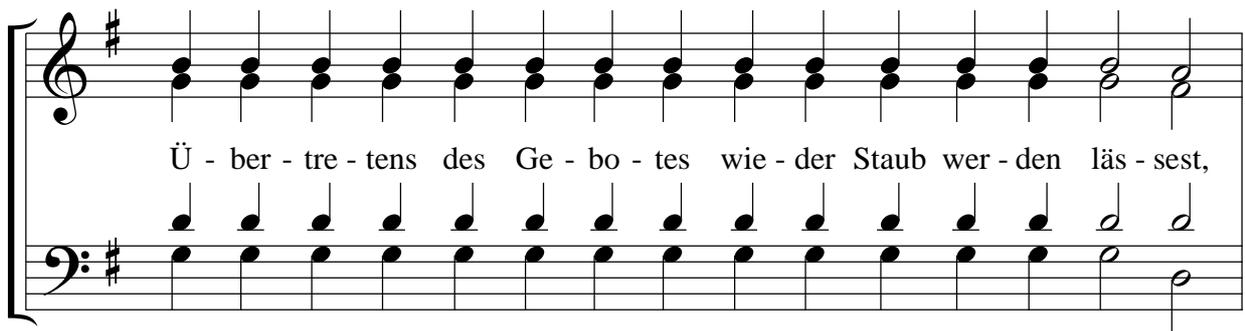
Ge - seg - net bist Du, o Herr, leh - re mich Dei - ne Ord - nun - gen!



Der Du mich einst aus dem Nichts er - schaf - fen und durch



Dein gött - li - ches Ab - bild ge - ehr - et hast, a - ber we - gen des



Ü - ber - tre - tens des Ge - bo - tes wie - der Staub wer - den läs - sest,

aus dem ich ge - nom - men bin;

füh - re mich wie - der zur er - sten Ähn - lich - keit zu - rück,

dass wie - der her - ge - stellt wer - de mei - ne ur - sprüng - li - che Schön - heit.

Ge - seg - net bist Du, o Herr, leh - re mich Dei - ne Ord - nun - gen!

Brin - ge zur Ru - he, o Gott, Dei - ne Knech - te und Mäg - de

und füh - re sie ins Pa - ra - dies, wo die Scha - ren Dei - ner

Hei - li - gen und Ge - rech - ten leuch - ten wie die Ster - ne.

Brin - ge Dei - ne ent - schla - fe - nen Knech - te und Mäg - de zur Ru - he

und ver - gib ihn - en all ih - re Sün - den.

Eh - re sei dem Va - ter und dem Soh - ne und dem Hei - li - gen Gei - ste,

Las-set uns gott-se-lig prei-sen den drei-fal-ti-gen Glanz der Ei-nen Gott-heit,

in - dem wir gläu-big ru - fen: Hei - lig bist Du, an - fang - lo - ser Va - ter,

Du gleich - an - fang - lo - ser Sohn, und Du, Gött - li - cher Geist!

Er-leuch-te uns, die wir im Glau-ben Dich an-be-ten, und ent-reis-se uns

dem e - wi - gen Feu - er! jetzt und im - mer - dar

und von E - wig - keit zu E - wig - keit. A - men. Freu - e dich Heh - re,

die du zur Er - lö - sung al - ler Gott im Flei - sche ge - bo - ren hast,

durch die der Men - schen Ge - schlecht die Er - lö - sung fand;

durch dich fin - den wir wie - der das Pa - ra - dies,

ein - zig ge - seg - ne - te Got - tes - ge - bä - re - rin!

(3x)

Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, Eh - re sei Dir, o Gott!

Ge - ehr - ter als die Che - ru - bim und un - ver - gleich - lich

herr - li - cher als die Se - ra - phim, un - ver - seht hast du Gott,

das Wort, ge - bo - ren, du wahr - haft Got - tes - ge - bä - re - rin,

sei hoch ge - prie - sen.

Eh - re sei dem Va - ter und dem Soh - ne und dem Hei - li - gen Gei - ste,

jetzt und im - mer - dar und von E - wig - keit zu E - wig - keit. A - men.

Ky - rie e - lei - son, Ky - rie e - lei - son, Ky - rie e - lei - son.

Va - ter, gib den Se - gen. A - - - - min.

Vitch - na - ja pa - mjat, vitch - na - ja pa - mjat,

vitch - na - ja pa - mjat.

E - wi - ges Ge - dächt - nis, e - wi - ges Ge - dächt - nis,

e - wi - ges Ge - dächt - nis.